



Nach dem Abi zur Illustratorin

Mai Nguyen Nhu hat mehr als 20.000 Follower auf Instagram und startet als Illustratorin voll durch. Als ehemalige Schülerin unserer Schule (Abiturjahrgang 2019) hat sie uns ein Interview gegeben und berichtet über ihren Weg und ihre Ziele.

Hi! Mein Name ist Mai Nguyen Nhu. Ich bin eine 20-jährige Illustratorin. Bei Instagram findet man mich unter meinen Künstlernamen @maiberryart. Mein Ziel ist es nie auszulernen!

Wann hast du mit dem Zeichnen begonnen?

Ich habe schon immer gezeichnet, als Kind und Jugendliche. In der 7. Klasse habe ich dann angefangen etwas mehr zu zeichnen und zu üben, aber meine intensive Übungsphase begann erst ab der Oberstufe, wo ich mich am meisten weiterentwickelt habe.

Was zeichnest du am Liebsten?
Ich zeichne am liebsten Menschen, die Natur, Katzen!! (und andere Tiere) und Essen.

Was magst du gar nicht?
Momentan sind meine größten Baustellen noch metallische Objekte (z.B.: Roboter und Rüstungen). Aber sonst gibt es eigentlich keine Dinge, die ich gar nicht zeichnen mag. Ich zeichne dann immer drauf los und schau, wie das wird.

Hast du dir das alles selbst beigebracht?
Größtenteils ja. Einige Zeichentechniken lernt man auch in der Schule, aber Studien von Anatomie, Landschaften und Pflanzen etc. habe ich hauptsächlich in meiner Freizeit außerhalb der Schule gemacht. Ich habe keine Zeichen- oder Malkurse genommen, nur hier und da ein Tutorial angesehen.

‘ Wenn ihr das Gefühl habt, dass die Kunst etwas für euch ist, dann scheut euch nicht davor euch zu entfalten! ’



☒ *Gibt es eine Lieblingstechnik?*

Ich male gerne mit Aquarellfarben und zeichne digital mit dem Tablet.

☒ *Wo findest du deine Ideen/ Inspiration?*

Meine Inspirationen kommen vom Alltagsleben, von der Natur (z.B. bei einem Spaziergang), von Menschen und ihrem Verhalten und Aussehen. Ideen und Inspirationen bekomme ich aber auch von besonderen Ereignissen aus meinem Leben, die ich visuell festhalten möchte. Ebenso hilft mir Meditation bei der Ideenfindung.

☒ *Welche Pläne hast du jetzt nach dem Abitur und wohin soll es beruflich mal gehen?*

Ich plane mein momentanes Studium „Visuelle Kommunikation“ an der Kunsthochschule Kassel zu absolvieren und dort in viele Bereiche reinzuschnuppern und neue Sachen zu entdecken. Dabei mache ich Praktika bei verschiedenen Firmen, um auch Erfahrung im Berufsleben zu sammeln. Nach dem Studium würde ich am liebsten im Bereich Videospiele oder Serien/Film arbeiten.

☒ *Wie gehst du mit dem Erfolg auf Instagram um? Hast du Pläne noch mehr in diese Richtung zu machen? (youtube, Website, Patreon,...)*

Ich versuche nicht zu vergessen, warum ich meine Werke auf Social Media teile. Es geht nicht darum ganz groß zu werden, sondern auch die Dinge zu kreieren, die mich glücklich machen und mir aufrichtig Freude bereiten. Zudem machen mir persönlich auch das Fotografieren und das in Szene setzen meiner Werke viel Spaß. Es ist mir wichtig, dass ich den größten Teil meiner Zeit außerhalb von Social Media verbringe. Dadurch kann ich meinen Fokus darauf legen, an meiner Kunst mit ganzem Herzen zu arbeiten. Ich habe schon Vorbereitungen dafür getroffen, Videos auf Youtube zu veröffentlichen, um dort meinen Prozess sowie Erfahrungen festzuhalten. Und wenn sich die Möglichkeit anbietet, dann würde ich einen Patreon dafür anlegen.

☒ *Hat(te) Schule generell großen Einfluss auf dein Zeichnen?*

Eher nicht. Meine Inspirationen habe ich außerhalb der Schule erhalten, z.B. Künstler aus aller Welt, dessen Werke und Person ich online gefunden habe.

☒ *Was mochtest du an unserer Schule?*

Mir gefällt es sehr, dass unsere Schule das Kunstprofil anbietet, da ich mich zusätzlich mit Kunst beschäftigen durfte. Das hat mich sehr glücklich gemacht. Ich liebe es, dass unsere Schule sehr musikalisch ist und ich mich sowohl zeichnerisch als auch musikalisch entfalten konnte. Für mich ist es wichtig neben der Kunst auch andere Hobbies zu haben, wenn ich Kunst beruflich machen möchte. Dadurch kann ich mich in meiner Freizeit auch an andere Hobbies erfreuen.

Die Zeit bei den Printpoeten war für mich etwas Besonderes. Dort konnte ich geschäftlichen Aspekten in der Berufswelt als Jugendliche am Nächsten sein. Dabei habe ich tolle Leute kennengelernt, mit denen ich heute noch befreundet bin. Ich habe mir dort viel angeeignet hinsichtlich Verantwortung, Organisation, Teamarbeit und der Umgang mit Kunden. Ich konnte auch viel im Bereich Design lernen, wenn es um Motivdesign, Gestaltung und Ausführung eines Auftrages geht. Für die Zeit bei den Printpoeten bin ich auf jeden Fall super dankbar!

☒ *Was hat dich eher genervt?*

Es hat mich nichts an unserer Schule spezifisch genervt. Eher fand ich es schade, dass Schule so viel Zeit der kurzen Jugend einnimmt. Ich hätte mich gerne auch intensiver außerhalb des Unterrichts mit Kunst beschäftigt, vielleicht in einer AG. Dort könnten sich Kunst-Interessenten finden und sich miteinander verknüpfen. Oft konnte ich keine Schüler mit denselben Interessen klassen- oder jahrgangsübergreifend finden. Daher habe ich mich etwas einsam mit meinem Interesse gefühlt.

☒ *Hast du Tipps für junge Zeichner?*

Lasst euch bitte nicht von den Fähigkeiten der fortgeschrittenen Künstler einschüchtern! Jeder fängt mal irgendwo an. Ich habe auch bei Null angefangen. Wenn ihr das Gefühl habt, dass die Kunst etwas für euch ist, dann scheut euch nicht davor euch zu entfalten! Es ist auf jeden Fall ein holpriges Abenteuer, aber wie auch beim Sport muss man viel Fallen und Scheitern, bevor man sich verbessert. Man muss nur am Ball bleiben.

Liebe Mai,
herzlichen Dank für die Beantwortung unserer Fragen. Es ist spannend zu sehen, welchen Weg unsere Abiturienten einschlagen und es ist sicher für junge Zeichnerinnen und Zeichner eine große Motivation. Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg! Halt uns auf dem Laufenden!

Instagram und Twitter:
@maiberryart

Website: <https://maiberry.art/>

